

## **ORGELRADREISE „RUND UM DEN DOLLART“ 27.8.–2.9.2018**

### *Beschreibung*

#### *Montag, 27. August 2018*

Wir treffen uns um 7.20 am Gleis 5 im Stuttgarter Hauptbahnhof. Um 7.37 fährt der IC 2216 (Richtung Greifswald) ab. Nach einer Fahrt durch das romantische Rheintal steigen wir in Münster um und kommen in Emden um 15.09 an. Nach 17,4 km Radfahrt durch die ostfriesische Marschenlandschaft kommen wir in unserer Unterkunft an, wo wir die ersten 3 Nächte sein werden. Manslagt ist ein kleines, altes ostfriesisches Dorf auf einer spätestens im frühen Mittelalter angelegten Rundwarf, die vor Sturmfluten schützen sollte – längst, bevor die Deiche angelegt wurden. Nach dem Abendessen besuchen wir die alte Dorfkirche mit ihrer Hinrich-Justus-Müller-Orgel, gebaut in Wittmund 1776–1778. Sie hat 2 Manuale, 15 Register und ein angehängtes Pedal (II/p 15), wie wir es in dieser Gegend noch häufig antreffen werden. Sie wurde 2001 nach einem langen Dornröschenschlaf restauriert und ist vollkommen erhalten. Übernachtung im Hotel Garni Ursula, Krummhörn-Manslagt.

*17,4 km, keine Steigung (wie auf der ganzen Reise)*

#### *Dienstag, 28. August 2018*

##### ***In der Krummhörn***

Nach einem leckeren Frühstück erkunden wir die ostfriesische Halbinsel Krummhörn. Diese ist von sehr fruchtbarem, dem Wattenmeer abgerungenen Marschland mit zahlreichen kleinen Rund- oder Längswarfendörfern, Windmühlen, Wasserläufen und Kanälen geprägt. In diesen Dörfchen stehen sehr alte Kirchen, in den meisten finden sich kleine und kostbare Orgeln. alle ohne selbständiges Pedal. Die älteste dieser Orgeln steht in Rysum. Nach neuesten Erkenntnissen soll sie aus dem Jahre 1442 stammen und von einem Meister Harmannus aus Groningen gebaut worden sein.

Unser erstes Ziel ist das Nachbardorf Pilsum mit seiner weithin sichtbaren, großen frühgotischen Kreuzkirche. Die dortige Orgel von Valentin Ulrich Grotian aus dem Jahre 1694 (II/p 16) ist eine der wenigen erhaltenen Instrumente dieser Zeit, die nicht von Arp Schnitger gebaut sind. Dann geht es ins malerische Krabbenfischerstädtchen Greetsiel, wo wir uns gleich für die Mittagsrast mit frischem Meeressegen versorgen können. Die Greetsieler Seeschleuse, die wir dann nach ca. 4 km erreichen werden, liegt – gefühlt – „mitten im Meer“, gegenüber den Ostfriesischen Inseln Borkum und Juist.

Nun geht es – immer am Deich entlang – ca. 20 km nach Süden zum 65m hohen Campener Leuchtturm. Dort schafft das Meer immer wieder aufregende amphibische Landschaften. Der Turm bietet eine einmalige Aussichts. In 20 Minuten sind wir schon im pittoresken Rundwarfendorf Rysum, wo wir die älteste Orgel nördlich der Alpen bewundern können.

Nach einer halbstündigen Fahrt besuchen wir das Langwarfendorf Groothusen mit seiner im Kern romanischen Kirche. Dort finden wir ein gänzlich anders geartetes Instrument, das uns in seinem vornehm weiß-golden gefassten Gehäuse mit empfindsamen und prächtigen Klängen überrascht (Johann Friedrich Wenthin, Emden 1801, II/p 19). In einer Viertelstunde sind wir wieder in Manslagt. Heute essen wir in den Manslagter Bauernstuben zu Abend.

*45,5 km*

*Mittwoch, 29. August 2018*

### ***Ins Brookemerland***

Alle Orte, die wir heute besuchen, hatten einst einen direkten Zugang zur See und waren Hafenstädte.

Zu Beginn besuchen wir das altherrschaftliche Warfendorf Uttum. Die Orgel wurde in ihrer heutigen Gestalt um 1660, wahrscheinlich von einem Groninger Meister errichtet, das Pfeifenwerk ist aber viel älter. Sowohl die gotisch labiierten Prospektpfeifen als auch die meisten Innenpfeifen stammen aus dem frühen 17., aus dem 16. und zum Teil sogar aus dem 15. Jahrhundert! Hier finden wir das vermutlich älteste Trompetenregister der Welt.

Weiter fahren wir nach Marienhaf, wo wir den Störtebeker-Turm besteigen können. Die Orgel des Arp-Schnitger-Schülers Gerhard von Holy (II/p 20) wurde 1712 errichtet und ist komplett erhalten. In 10 Minuten sind wir in Osteel, wo uns die Edo-Evers-Orgel (Groningen/Emden 1619, unter Verwendung älteren Materials) wiederum mit Renaissanceklängen vertraut macht. Dort oder in Marienhaf werden wir eine ostfriesische Teezeremonie erleben.

Mit all diesen ungemein kostbaren Klängen gesättigt, können wir gleich zurück nach Manslagt fahren oder – wer möchte – noch einen Abstecher in die alte Stadt Norden (9 km von Osteel) machen und auch die St. Ludgerikirche mit ihrer spektakulären Orgelanlage (Arp Schnitger 1691, Jürgen Ahrend 1982, III/P 40) besuchen.

*43,3 bzw. 58,5 km*

*Donnerstag, 30. August 2018*

### ***Rund um den Dollart***

Heute überschreiten wir die Grenze zur Provinz Groningen/NL.

Über Emden fahren wir nach Petkum an der Ems. Dort setzen wir mit der Emsfähre nach Ditzum über. Das nächste Dorf, Pogum, liegt an der Emsmündung, am „*Endje van de Welt*“. Dort besuchen wir die kleine Orgel von Johann Adam Berner (Jever 1759, I 6). An der niederländischen Grenze führt ein *Bohlensteg* zum „*Kiekkaaste*“, einer Beobachtungsstation „mitten“ im Watt (bei Hochwasser nicht begehbar). In den Niederlanden fahren wir weiter nach Oostwold, wo wir eine Orgel von Heinrich Hermann Freytag (Groningen 1811, II/p 18) erleben werden. Zeit hätten wir, auch noch, die Wenthin-Orgel in Nieuwolda (1787, II/p 19) zu besuchen, ob wir nach der langen Fahrt dazu noch Lust haben, werden wir sehen. Dann wären es nur noch 4 km zu unserem neuen Quartier in Wagenborgen: Hotel Klaver Vier.

*67,7 km, Gepäcktransport*

*Freitag, 31. August 2018*

### ***Ins Oldamt***

Unser erstes Ziel wird die Arp-Schnitger-Orgel in Noordbroek sein (1696, II/P 24). In Zuidbroek besuchen wir eine große Orgel von Heinrich Hermann Freytag und Frans Caspar Snitger Jr., also ein Werk aus der Nachfolgewerkstatt von Arp Schnitger (Groningen 1795, II/P 28). Über eine neu angelegte Seenlandschaft gelangen wir nach Midwolda, wo die größte und sehr gut erhaltene Orgel von Anthonius Hinsz (gebürtig aus Hamburg, Groningen 1772, II/P 28) steht. Es besteht Badegelegenheit.

*42,2 km*

*Samstag, 1. September 2018*

***Appingedam, Delfzijl und Umgebung***

In Delfzijl-Farmsum können wir das „modernste“ Instrument dieser Reise erleben: eine große Orgel von Nicolas Anthonie Lohmann (Groningen 1829, II/P 28). Als Kontrast die Renaissance-Orgel in Krewerd aus dem Jahre 1531 (I 7). In Godlinze hören wir noch einmal eine Orgel von Arp Schnitger (Groningen 1704, I/p 12). Nun geht es in das schöne Appingedam mit seinen „hängenden Küchen“. In der Nicolaikerk ist eine sehr gut erhaltene Orgel von Anthoniusz Hinsz (Groningen 1741, II/p 18). Wir nehmen uns Zeit für einen Stadtbummel und können den Tag mit einem Abendessen dort ausklingen lassen. In knapp 45 Minuten sind wir wieder in Wagenborgen.

*43,5 km*

*Sonntag, 2. September 2018*

***Nach Hause***

Wir fahren mit den gepackten Rädern in 45 Minuten nach Scheemda (9.15 Uhr). Die Bahn bringt uns in 20 Minuten nach Weener in Ostfriesland. Nun geht es pedaliter noch 10 km bis nach Leer (Bahnstrecke zurzeit gesperrt, schöne Strecke entlang der Ems), von dort fahren die Züge nach Münster, bzw. Hannover und Stuttgart. Ab Leer Hbf 12.53, bzw. 13.41, Stuttgart Hbf an 20.24, bzw. 21.54.

Auch in den Niederlanden hätte die Bahn uns gerne auf zwei Züge verteilt. Folgende Variante wäre möglich: Die Gruppe, die eine Stunde früher fährt (8.15 Uhr), könnte dann in der Georgskirche in Weener den reformierten Gottesdienst besuchen (Arp Schnitger und Söhne 1710, Johann Friedrich Wenthin 1782, II/P 29). Wenn genügend Interesse besteht, könnte auch eine Führung im Organeum gebucht werden, mit dem späteren Zug ab Leer bei beiden Varianten machbar. Rückmeldungen willkommen.

*28,3 km*